

---

## KONTAKT

---

Pfarrer Stephan Löwe: 0152 29 96 45 62

Pfarrer Norbert Gatz: 0152 29 95 47 21

Pfarrer Dr. Andreas Martin: 0176 79 51 75 90

Gemeindereferentin Regina Schulze: 0152 09 42 19 72

Gemeindereferentin Mari Zauer: 0152 02 77 35 16

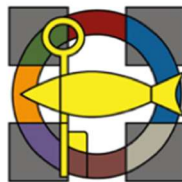
Zentrales Pfarrbüro Meißen: 03521 46 96 11

Büro Coswig: 03523 87 00

Büro Radebeul: 0351 838 39 62

---

### Römisch-Katholische Pfarrei Sankt Benno Meißen



St. Bernhard, Nossen | Heiliges Kreuz, Lommatzsch  
St. Pius der X., Wilsdruff | St. Benno, Meißen | Heilig Kreuz, Coswig  
Heiliger Geist, Weinböhla | Christus König, Radebeul

---

MONATSBRIEF FEBRUAR 2024  
FÜR  
SENIORINNEN UND SENIOREN

## ZWISCHEN DEN ZEITEN

---



Quelle: pfarrbriefservice.de

### Römisch-Katholische Pfarrei Sankt Benno Meißen



St. Bernhard, Nossen | Heiliges Kreuz, Lommatzsch  
St. Pius der X., Wilsdruff | St. Benno, Meißen | Heilig Kreuz, Coswig  
Heiliger Geist, Weinböhla | Christus König, Radebeul

## LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN,

die Weihnachtstage und der Jahreswechsel haben meine innere Uhr ganz schön durcheinandergebracht. Ein 4. Adventssonntag, der gleichzeitig Heiliger Abend war, der Gedenktag des hl. Papstes Silvester an einem Sonntag, am nächsten Tag plötzlich ein neues Jahr – wiederum mit vollem liturgischem Dienst in verschiedenen Gemeinden.

Damit nicht genug. Schon längst bereiten wir im Team der Hauptamtlichen und mit den Räten der Pfarrei die unmittelbar bevorstehende Fasten- und Osterzeit vor. Den Aschermittwoch begehen wir bereits in wenigen Tagen.

Hat bei dieser rasenden Geschwindigkeit die Seele noch eine Chance, mitzukommen?

*Zwischen den Zeiten* steht als Titel über diesem Brief.

Wir pilgern und gehen unseren Lebensweg, wir bewegen uns zwischen den großen Festen unseres Glaubens, in der Hoffnung, dass unser guter Gott nicht nur am Anfang und am Ende der Schöpfung steht, sondern auch am Anfang und Ende unseres persönlichen Lebens, und dass er gerade in der Zwischenzeit bei uns bleibt und mit uns geht.

Zwei Bilder habe ich gefunden, die meine innere Stimmung gut wiedergeben:

Erstarrte Baumzweige, von denen auf den ersten Blick nicht mehr viel zu erwarten ist. Dann entdeckt man doch so etwas wie Knospen, die einen Neubeginn andeuten und verheißen. Neue Lebenskraft wider aller Hoffnung und Vernunft.

Im Hintergrund die Sonne, noch vernebelt und weit weg. Und dennoch erwärmt ihr Schein und lässt auftauen, was kalt und eisig geworden ist.

Denke ich an das vergangene Weihnachtsfest zurück, kommen mir die Worte aus dem Johannesevangelium in den Sinn: lux vera veniens in mundum – Das wahre Licht kam in die Welt.

Blicke ich voraus auf das nahende Osterfest, ist meine Hoffnung, dass das Licht des Ostermorgens mein ganzes Leben mit all seinen Sorgen und Nöten, mit allen Höhen und Tiefen erleuchtet, und selbst tiefste Dunkelheiten verwandelt und hell werden lässt. Dass ich hineingenommen werde in den Sog der Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn.

Dass wir als Pilger durch Raum und Zeit nicht alleine unterwegs sind, hat mich persönlich immer sehr gestärkt und ermutigt.

Es kann sein, dass wir uns über manche Strecken und Wege unseres Lebens einsam, hilflos und verlassen fühlen.

Aber es gibt eine Verbundenheit mit so vielen Menschen gleichen Glaubens und gleicher Hoffnung, die selbst dann spürbar ist und stärkt, wenn tausende von Kilometern, sogar Jahrzehnte und Jahrtausende zwischen uns liegen.

Was für ein großartiger Glaube, den uns Gott durch Jesus geschenkt hat.

Pfr. Stephan Löwe